

Stellungnahme des FB 7 – Interner Service zu den Anlagen 5 und 13 der HFA-Vorlage 120/06 vom 21. 03. 2006

Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	finanzielle Größenordnung lt. GPA bzw. StaFiKo	Aktuelle Stellungnahme des FB 7		
					Einsparvolumen - €/Jahr -	
					2006	2007

	<u>Anlage 5:</u>					
7	Differenzierte Darstellung des Stellenplanes			Bereits im Rahmen des Stellenplanes 2005 erledigt.		
8, 10	Reduzierung Personalausgaben	Geschäftsprozessoptimierung, Ausweitung Teilzeit ...	verwaltungsweit 760.000	Die Notwendigkeit der von der GPA vorgeschlagenen Geschäftsprozessoptimierung einschließlich der Berücksichtigung der IT-Aspekte wird seitens der Verwaltung unterstützt. Zur Umsetzbarkeit wird in der Stellenplanvorlage 2006 – Fachbereich 7 unter Pkt. 2.2 ausführlich Stellung genommen. Daher wird an dieser Stelle auf die Stellenplanvorlage verwiesen.		
9	Aufgabenkritik, Desksharing	Reduzierung der Büroarbeitsplätze um 20 %	verwaltungsweit 530.000	Auf Grund der Diskussion im HFA am 21.03.2006 wurde für die HFA-Sitzung am 09.05.2006 eine ausführliche Stellungnahme zu diesem Thema abgegeben. Insofern wird auf die Vorlage Nr. 176/06 verwiesen. Im Ergebnis wird kein unmittelbarer Einsparungseffekt gesehen.		
11	Realisierung Stundenerhöhung Beamte			Im Zuge der Stellenplanberatungen 2004 wurde in allen Fachausschüssen zu den Auswirkungen der Verlängerung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit für Beamtinnen und Beamte berichtet. Der rein rechnerische Wert aus allen		

Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	finanzielle Größenordnung lt. GPA bzw. StaFiKo	Aktuelle Stellungnahme des FB 7		
					Einsparvolumen - €/Jahr -	
					2006	2007

zu 11	noch zu Realisierung Stundenerhöhung Beamte			Stellenanteilen betrug verwaltungsweit Anfang 2004 6,5 Stellen. Seit 2004 wurden in vielen Fällen Teilzeitanträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewilligt. Diese Stundenreduzierungen wurden grundsätzlich nicht durch Stundenaufstockungen anderer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgeglichen. Vielmehr dienen die o. g. Stundenaufstockungen der Beamtinnen und Beamten zum Ausgleich dieser Teilzeitfälle und zur Kompensation der auf Grund des Einstellungsstopps freien Stellen. Auch in Zukunft wird die Inanspruchnahme von geringfügigen Stundenreduzierungen grundsätzlich durch das vorhandene Personal aufzufangen sein. Sollte im Zuge der laufenden Tarifverhandlungen eine Erhöhung der Arbeitszeit für die Beschäftigten (Angestellte und Arbeiter) vereinbart werden, wird eine neue Gesamtbetrachtung unter Einbeziehung aller Beschäftigtengruppen notwendig werden.		
12	Reduzierung der Personalausgaben in den Bereichen Bildung, Kultur und Bauleistungen			Für diese Anregung der GPA besteht keine originäre Zuständigkeit des Fachbereiches 7 bzw. des HFA. Vielmehr sind die Diskussionen im Fachbereich 5 – Planen und Bauen und im Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport sowie im Zuge der Haushaltsplanberatungen in den entsprechenden Fachausschüssen zu führen.		
13	Ausbildungsquote			Die Gemeindeprüfungsanstalt hat in ihrem Bericht für die Jahre 2000 – 2003 festgestellt, dass die Ausbildungsquote bei der Stadt Rheine mit 3,39 unter dem Durchschnitt vergleichbarer Städte von 3,54 liegt. Als Ausbildungsquote ist in diesem Bericht die		

Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	finanzielle Größenordnung lt. GPA bzw. StaFiKo	Aktuelle Stellungnahme des FB 7		
					Einsparvolumen - €/Jahr -	
					2006	2007

zu 13	noch zu Ausbildungsquote			Zahl der beschäftigten Auszubildenden in Relation zur Zahl der vollzeitverrechneten IST-Stellen definiert. Diese Quote beträgt bei der Stadt Rheine für die Jahre 2004 3,30 und 2005 3,35. Der Haupt- und Finanzausschuss ist in seiner Sitzung am 25.04.2006 dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt, im Jahr 2007 9 Auszubildende einzustellen. Die Ausbildungsquote wird dann erneut bei 3,3 liegen.		
14	Personalentwicklung			Für die Personalentwicklung aller ca. 830 städt. Mitarbeiter/innen wird eine Personalressource von insgesamt ca. 1,0 Stelle eingesetzt. Die Reduzierung dieser Ressource würde zu zahlreichen Fehlentwicklungen und -entscheidungen in den verschiedenen Verwaltungsbereichen führen und ein Vielfaches an „Ressourcenverschwendung“ bewirken. Angesichts des in nächster Zeit umzusetzenden neuen TVöD werden auch im Sachmittelbereich der Personalentwicklung in den nächsten 2 Jahren gegenüber der bisherigen Planung keine Einsparungen zu erzielen sein.		
15	Flexibilisierung der Arbeitszeit			Grundsätzlich geht die Tendenz in den Verwaltungen zu einer sehr weiten Flexibilisierung der Arbeitszeit. Dieser Trend wird insbesondere durch den neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) bestätigt. Dort sind Regelungen zu Arbeitszeitkonten, Arbeitszeitkorridor, Rahmenarbeitszeit etc. enthalten. Es ist beabsichtigt, diese Möglichkeiten mit positiven Effekten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer/innen, so weit wie möglich auszuschöpfen. Zurzeit laufen die Vorbereitungen zur Umsetzung des TVöD. Lt. Be-		

Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	finanzielle Größenordnung lt. GPA bzw. StaFiKo	Aktuelle Stellungnahme des FB 7		
					Einsparvolumen - €/Jahr -	
					2006	2007

zu 15	noch zu Flexibilisierung der Arbeitszeit			schluss des Verwaltungsvorstandes sollen die notwendigen Vereinbarungen mit dem Personalrat bis Ende 2006 getroffen werden.		
16	Umsetzung der Richtlinien für die dienstlichen Beurteilungen			Der TVöD enthält Optionen für leistungsbezogene Entgeltbestandteile. Im Rahmen der Überlegungen zur Umsetzung des TVöD wird auch eine Entscheidung über die praktische Einführung eines Beurteilungssystems zu treffen sein, das dann ggf. für die Beschäftigten und die Beamtinnen und Beamten gelten könnte. Die Einführung eines Beurteilungssystems ist frühestens Anfang 2007 möglich.		
17	Erneuerung der Stellenbewertungen		verwaltungsweit 670.000	Auf Grund der Diskussion im HFA am 21.03.2006 wurde für die HFA-Sitzung am 09.05.2006 eine ausführliche Stellungnahme zu diesem Thema abgegeben. Insofern wird auf die Vorlage Nr. 176/06 verwiesen. Im Ergebnis wird kein unmittelbarer Einsparungseffekt gesehen.		
18	Erarbeitung von Beförderungsrichtlinien			Die Beförderungsgrundlagen werden bei der Stellenzuweisung geschaffen. Diese erfolgt seit 2004 nach einem systematischen Verfahren unter Berücksichtigung dezidierter Anforderungsprofile. Beförderungen erfolgen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen. Bei A 9/A 10 gilt davon abweichend eine „Regelbeförderungszeit“ von 1,5 Jahren. Im Beschäftigtenbereich ist aus rechtlichen Gründen (Eingruppierungsautomatik des TVöD) kein Raum für derartige Regelungen. Für die Eingruppierung der Verwaltungsfachangestellten und der Beschäftigten im gewerblichen Bereich		

Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	finanzielle Größenordnung lt. GPA bzw. StaFiKo	Aktuelle Stellungnahme des FB 7		
					Einsparvolumen - €/Jahr -	
					2006	2007
zu 18	noch zu Erarbeitung von Beförderungsrichtlinien			unmittelbar nach Ausbildungsende gilt dennoch eine spezielle Regelung, die im Einvernehmen mit dem Personalrat praktiziert wird und sich bewährt hat. Beförderungen durch den Rat werden auch unter politischen Aspekten nach Ablauf unterschiedlich festgelegter Fristen im Einzelfall beschlossen.		
19	Einbeziehung von IT-Organisatoren/innen			Auf Grund der Verbindungen zu den Punkten 8 und 10 dieser Liste wird auf die oben stehenden Erläuterungen verwiesen.		
20	Aufstellung eines IT-Notfallprogramms			Erledigt.		
21	Feuerfeste Aufbewahrung der Magnetbänder			Erledigt.		
	Anlage 13					
3	Textverarbeitung und grafische Gestaltung Personalaufwand	Verzicht auf grafische Gestaltungsarbeiten für die Fachbereiche	28.000	Im Falle des Verzichts auf dieses Dienstleistungsangebot müssten die Fachbereiche die Gestaltungsarbeiten selbst übernehmen bzw. externe Dienstleister beauftragen. Da nicht zu erwarten ist, dass die dann entstehenden internen und externen Aufwendungen geringer ausfallen werden, sollte diese Maßnahme nicht weiterverfolgt werden.		
44	Neues Steuerungskonzept Personalaufwand, Geschäftsaufwand	Unterbrechung des Verwaltungsmodernisierungsprozesses	58.847 21.470	Dieser Vorschlag stammt in seinem Ursprung aus den Jahren 2002/2003 und ist inzwischen „überholt“, da das Projekt Neues Steuerungsmodell weitestgehend abgeschlossen ist und die dort tätig gewesenen Mitarbeiter/innen inzwischen für andere Aufgaben eingesetzt werden.		

Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	finanzielle Größen- ordnung lt. GPA bzw. StaFiKo	Aktuelle Stellungnahme des FB 7		
					Einsparvolumen - €/Jahr -	
					2006	2007
49	Personalverwaltung	Einsparung einer Stelle mittlerer Dienst	35.000	Bei Einsparung dieser Stelle würden die zurzeit zentral wahrgenommen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Zeiterfassung und der Kranken- und Urlaubsverwaltung nicht mehr zentral erledigt werden und müssten stattdessen dezentral von den Fachbereichen wahrgenommen werden. Hierdurch würden erhebliche Probleme entstehen, die im Ergebnis die vermeintlichen Personalkosteneinsparungen aufzehren würden. Außerdem wird in nächster Zeit im Bereich der Personalverwaltung im Zusammenhang mit der Umsetzung des TVöD ein erhöhter Arbeitsanfall entstehen. Zurzeit kann diese in Betracht gezogene Sparmaßnahme nicht vorgeschlagen werden.		